

---

## VERANSTALTER

---

Die **schoberstiftung** in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

---

## ANMELDUNG

---

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist sowohl in Präsenz vor Ort als auch digital möglich.

Den Link zur Anmeldung und weitere Informationen finden Sie unter **[www.novembervorlesung.de](http://www.novembervorlesung.de)**.

Um eine Registrierung wird gebeten bis zum 19.10.2022 (Präsenz-Teilnahme) bzw. 02.11.2022 (digitale Teilnahme).

---

## KONTAKT

---

Prof. Dr. Dr. Otmar Schober und Dr. Anna Schober  
**schoberstiftung**  
Von-Esmarch-Straße 125  
48149 Münster  
[www.schoberstiftung.de](http://www.schoberstiftung.de)

Prof. Dr. Michael Seewald  
Exzellenzcluster „Religion und Politik“  
Johannisstraße 8–10  
48143 Münster  
[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)



18. Novembervorlesung der **schoberstiftung**  
in Kooperation mit dem  
Exzellenzcluster „Religion und Politik“

---

## DER MENSCH UND SEIN GEHIRN: ZUR INNENANSICHT DER FREIHEIT

---

Freitag, 4. November 2022 | 18.30 – 21.00 Uhr



---

## Einladung

---

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Mit diesen Worten beginnt die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen (1948). Freiheit und Würde sind auch zentrale Begriffe bei der Begleitung und bei Entscheidungen am Lebensende.

Die Diskussion um den Freiheitsbegriff kann unter verschiedenen Aspekten geführt werden – philosophisch, theologisch, politisch oder rechtlich.

In der diesjährigen 18. Novembervorlesung der **schoberstiftung**, die in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ stattfindet, soll der Freiheitsbegriff aus neurowissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Referent ist der Psychologe und Hirnforscher Universitätsprofessor Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün.

Onur Güntürkün wurde 1958 in Izmir / Türkei geboren. Ab 1975 studierte er in Bochum Psychologie und wurde dort auch promoviert. Nach Aufenthalt als Postdoktorand in Paris, San Diego und Konstanz sowie der Habilitation führte ihn im Alter von nur 35 Jahren ein Ruf der Ruhr-Universität Bochum an seine alte Wirkungsstätte zurück. Er gilt als Wegbereiter einer biologisch fundierten Psychologie. Ziel seiner Arbeit ist es zu ergründen, wie Wahrnehmung, Denken und Handeln im Gehirn entstehen.

Onur Güntürkün ist Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Vielfach wurde er ausgezeichnet, so mit dem Alfred-Krupp-Förderpreis, Ehrendoktoraten, dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, einem ERC Advanced Grant und dem Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Dieser wird vergeben an Personen, die ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und wirksame Weise zugänglich machen.

Mischa Kuball, Professor für *public art* an der Kunsthochschule für Medien in Köln und Träger des Deutschen Lichtkunstpreises 2016, „amplifiziert“ den Abendvortrag mit einer Installation im Foyer des Schlosses.

Zur 18. Novembervorlesung laden die **schoberstiftung** für christliche Hospizarbeit in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ herzlich ein.

Prof. Dr. Dr. Otmar Schober und Dr. Anna Schober, **schoberstiftung**  
Prof. Dr. Michael Seewald, Exzellenzcluster „Religion und Politik“

---

## Programm

---

*Gabriel Fauré* (1845 – 1924)  
Elégie op. 24

### Begrüßung

#### Grußwort

*Prof. Dr. Johannes Wessels*  
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

#### Vortrag

##### „Der Mensch und sein Gehirn: Zur Innenansicht der Freiheit“

*Prof. Dr. Dr. h.c. Onur Güntürkün*  
Lehrstuhlinhaber für Biopsychologie an der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum

#### Diskussion

*Dmitri Schostakowitsch* (1905 – 1975)  
Cellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107, Allegretto

#### Empfang

Moderation:  
*Norbert Robers*, Pressesprecher  
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Musikalische Gestaltung:  
*Izabela Qevani*, Violoncello – *Dajana Qevani*, Klavier  
Jugendakademie Münster

Installation im Foyer des Schlosses:  
*Mischa Kuball* ‚broca\_re:mix‘

---

## Zeit und Ort

---

Freitag, 4. November 2022  
18.30 Uhr  
Aula des Schlosses  
Schlossplatz 2, 48149 Münster